

Tränenregen

baissé d'une 3^{ce} majeure

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Ziemlich langsam

pp

The piano introduction is in 6/8 time, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It features a delicate melody in the right hand and a simple accompaniment in the left hand. The first measure includes a dynamic marking of *pp* and a breath mark (>).

5

Wir sa - Ben so trau - lich bei - sam - men im
Ich sah nach kei - nem Mon - de, nach
Und in den Bach ver - sun - ken der

The vocal line begins with a five-measure rest, followed by the first line of lyrics. The piano accompaniment continues from the previous system, with a repeat sign at the start of the vocal entry.

10

küh - len Er - len - dach. wir schau - ten so trau - lich zu -
kei - nem Ster - nen - schein ich schau - te nbach ih - rem
gan - ze Him - mel scien und woll - te mich mit hin

The vocal line continues with the second line of lyrics. The piano accompaniment features a fermata over the final chord of the phrase.

- sam - men hin - ab in den rie - seln - den Bach.
 Bil - de, nach ih rem Au - ge al - lein.
 un - ter in sei - ne Tie - fe ziehn.

15

Der Mond — war auch — ge -
 Und sa - he sie ni - cken und
 Und ü - ber den Wol - ken und

- kom — men, die Stern — lein hin — ter - drein, und
 bli — cken her - auf aus dem se - li - gen Bach, die
 Ster — nen da rie - sel - te mun - ter der Bach, und

20

schau - ten so trau - lich zu - sam men in der sil - ber - nen Spie - gel hin -
Blüm - lein am U - fer, die blau en, sie nick - ten und blick - ten ihr
rief mit Sin - gen und klin gen : Ge - sel - le, ge - sel - le, mir

- ein.
nach.
nach.

Wir saßen so traulich beisammen Nous étions assis tranquillement
Im kühlen Erlendach, Dans l'ombre fraîche des aulnes.
Wir schauten so traulich zusammen Nous regardions ensemble si tranquillement
Hinab in den rieselnden Bach. Le ruisseau qui coulait en-bas.

Der Mond war auch gekommen, La lune s'était levée
Die Sternlein hinterdrein, Et après elle les étoiles,
Und schauten so traulich zusammen Nous regardions ensemble si tranquillement
In den silbernen Spiegel hinein. Dans le miroir d'argent.

Ich sah nach keinem Monde, Je ne voulais voir aucune lune,
Nach keinem Sternenschein, Ni aucun éclat d'étoile,
Ich schaute nach ihrem Bilde, Je regardais seulement son portrait,
Nach ihrem Auge allein. Seulement ses yeux.

Und sahe sie nicken und blicken Et je la voyais incliner la tête et regarder
Herauf aus dem seligen Bach, Vers le haut depuis le ruisseau joyeux,
Die Blümlein am Ufer, die blauen, Les petites fleurs sur la rive, les bleues,
Sie nickten und blickten ihr nach. Elles inclinaient la tête et regardaient aussi.

Und in den Bach versunken Et dans le ruisseau
Der ganze Himmel schien, le ciel entier semblait sombrer
Und wollte mich mit hinunter Et voulait avec moi
In seine Tiefe ziehn. Aller dans ses profondeurs.

Und über den Wolken und Sternen Et au-dessus les nuages et les étoiles,
Da rieselte munter der Bach, Le ruisseau murmurait avec entrain
Und rief mit Singen und Klingen : Et appelait en chantant et en sonnant :
Geselle, Geselle, mir nach ! Compagnon, compagnon, suis-moi ! (traduction Guy Lafaille)

FORNIA

MANTIES